

Jüngerschaftskurs 022 Untreue

Frogtube, Quack! Hallo, mein Name ist Jürgen Fischer und ich liebe es, jungen Christen die Bibel zu erklären. Unser Thema heute lautet Untreue, Treulosigkeit, Unzuverlässigkeit. Da Unzuverlässigkeit schon damit beginnt, dass wir unpünktlich sind und keiner von uns im Winter jedenfalls einen unpünktlichen Bus schätzt, deswegen sind wir eigentlich alle dagegen. Und Gott geht es genauso. Lasst uns eine Stelle lesen in Matthäus Kapitel 21, da heißt es ab Vers 28:

Matthäus 21,28-30 Was meint ihr aber (hierzu)? Ein Mensch hatte zwei Kinder, und er trat hin zu dem ersten und sprach: Kind, geh heute hin, arbeite im Weinberg! Der aber antwortete und sprach: Ich will nicht. Danach aber gereute es ihn, und er ging hin. Und er trat hin zu dem zweiten und sprach ebenso. Der aber antwortete und sprach: Ich (gehe), Herr; und er ging nicht.

So, zwei Söhne. Der eine sagt, ich mache es, aber er macht es nicht. Der andere sagt, ich mache es nicht, aber er macht es. Welcher von den beiden ist treu? Und die Antwort ist einfach. Treu ist der, der es tut. Der hinget und den Willen des Vaters erfüllt. Der wirklich auch im Weinberg arbeitet. Das heißt, wenn man treu sein will, reicht es nicht treu sein zu wollen. Man muss es auch tun.

Erst da, wo wir ein Versprechen, das wir geben, auch halten, sind wir treu. Und deswegen die Frage an dich, bist du einer, der schnell ein Versprechen gibt und es dann nicht hält? Denk doch einfach mal an die letzte Woche. Hast du letzte Woche Dinge versprochen, die du nicht gehalten hast? Wenn ja, dann warst du in diesen Punkten untreu. Und Treulosigkeit wird in der Bibel sehr negativ bewertet. Da heißt es zum Beispiel in Sprüche 11, Vers 3.

Sprüche 11,3 Die Rechtschaffenheit der Aufrichtigen leitet sie sicher, die Falschheit der Treulosen aber zerstört sie selbst.

Treulose leben Falschheit. Vielleicht ist Unzuverlässigkeit für einen kurzen Moment ein Vorteil, aber auf lange Sicht entwickelt sich daraus ein charakterlicher Makel, der das Leben eines Treulosen zerstört. Wehe, wenn man einen Treulosen zum Freund hat und in Not gerät. Es heißt in Sprüche 25 Vers 19. und ein wankender Fuß. So ist das Vertrauen auf den Treulosen am Tag der Not.

Wenn man den Treulosen am meisten braucht, am Tag der Not, wenn es wirklich wichtig ist, ob er zu seinem Wort, zu seinen Versprechen steht, dann trifft den, der in Not ist, die Treulosigkeit seines Freundes besonders hart. Dann macht der Treulose eine schlimme Situation nur noch schlimmer. Und deswegen steht der Treulose auch in einer Linie mit anderen schlimmen Sünden. In einer Aufzählung am Ende von Römer Kapitel 1 heißt es, und ich lese jetzt einfach mal eine Liste von wirklich groben Sünden vor, da heißt es, Menschen, die erfüllt sind mit Bosheit, Habsucht, Schlechtigkeit, Mord, Streit, Liststücke, Verleumder, Gewalttäter, Erfinder böser Dinge, Unverständige und dann Treulose.

Also in guter Gesellschaft ist der Treulose mit all diesen anderen üblen Charakteren. Treulosigkeit ist wirklich kein Kavaliersdelikt. Treulosigkeit gehört vielmehr zu den Grundübeln des Menschseins. Der Mensch ist darin gefangen. Und deswegen heißt es in Hesekeel 37 auch, wenn es darum geht, welche Verheißungen Gott uns für den neuen Bund mitgibt, dass er uns von unserer Treulosigkeit befreien wird. Kein Mensch, und das ist die gute Nachricht dieser Lektion. Es geht mir nicht darum, dir nur zu sagen, du bist untreu. Das bist du wahrscheinlich. Aber die gute Nachricht lautet, mit Gottes Hilfe darfst du anders werden.

Gott möchte dich aus deiner Untreue heraus retten. Er möchte dich zu einem Menschen machen, dem man vertrauen kann. Und deswegen bete dafür. Das ist das Gebetanliegen. Bitte dafür, dass du ein Mensch wirst, der es liebt, treu zu sein. Ein Mensch, dem andere vertrauen können und der damit zu der Hilfe wird, für die ihn Gott gemacht hat.

Der Begriff, den ich dir heute mitgebracht habe, heißt Buße. Buße bedeutet Umkehr, Umkehr zu Gott. Ich ändere mein Denken und mein Handeln. Ich folge jetzt Gott nach. Buße in dem katholischen Sinn, gemeint ist damit eine Bußübung, die der Priester nach der Beichte dem Gläubigen auferlegt, damit der seine Sünden vergeben bekommt. Das gibt es so in der Bibel nicht. Wenn die Bibel davon spricht, dass wir Sünde vergeben bekommen, dann beschreibt sie keine Bußübung, sondern sie beschreibt das Bekenntnis. Sünden werden vergeben, wenn wir unsere Sünde bekennen. Johannes 1, Vers 8 und Vers 9.

Die praktische Aufgabe heute? Lern bitte weiter die Reihenfolge der biblischen Bücher. Du müsstest jetzt durch das Alte Testament fast durch sein. Was dir noch fehlt, sind die sogenannten kleinen Propheten. Hosea, Joel, Amos, Obadiah, Jonah, Micha, Nahum, Habakuk, Zephanja, Haggai, Sacharja, Maleachi. Das lernst du bitte, diese Reihenfolge, und dann bist du durchs Alte Testament durch. Ich hoffe, dass dir das gefällt, dass du dann weißt, was wo im Alten Testament steht. Die Bibellese heute, Lukas Kapitel 10, die Verse 1 bis 37. Ich habe dir dazu auch zwei Fragen mitgebracht, die werden gleich eingeblendet. Du kannst wie immer hier auch die Lektion. Nacharbeiten im Internet bei FrogWords. Von meiner Seite aus war es das. Schön, dass du reingeschaut hast. Bis zum nächsten Mal.

AMEN